

## **„Abi-Besäufnis“ in der Schule – klare Regeln als Konsequenz**

Das „Abi-Besäufnis“ in der Schule in meinem letzten Schuljahr unterscheidet sich vermutlich wenig von dem anderer Schulen, manche schafften es sogar mit den Suff-Auswüchsen in die Presse. Die Empörung des Kollegiums war damals groß, wir wurden von der Schulleitung gebeten, unsere Sicht schriftlich darzustellen, was mehrere auch taten. Für die angehenden Abiturienten selbst hatte alles keine Konsequenzen.

Als Information zunächst meine Mail an die Schulleitung, darunter dann die von der Schulleitung/Kommission aufgestellten Regeln für kommende Abiturientengenerationen, weiter verschärft durch die Gesamtlehrerkonferenz. Diese vorbeugenden Regeln sind aus meiner Sicht auch hilfreich für andere Schulen, die vor gleichen Problemen stehen.

Klaus Schenck

*Hallo,*

*ich komme erst jetzt der Bitte nach kurzer Zusammenstellung meiner Informationen zum nächtlichen Abi-Besäufnis in der Schule nach, da ich gestern fotografierend auf dem Tennisplatz stand und danach als Pressewart den FN-Artikel schreiben musste.*

*Ich fasse einfach alles zusammen, was ich an Informationen bekam und was der Informationsstand des Kollegiums ist, Falsches kann ja dann in der nächsten GLK richtiggestellt werden:*

- Der Abi-Gag, zentral das nächtliche Abi-Besäufnis, wurde von der Schulleitung genehmigt und über sie wurde den Abiturienten der Schul-Schlüssel gegeben, nachdem der Hausmeister es ablehnte, dies zu tun, da dies einen Rechtsbruch dargestellt hätte.*
- Beim nächtlichen Abi-Besäufnis in der Schule wurde in verschiedenen Klassenzimmern gehaust, Hakenkreuze an die Tafel gemalt, die Computeranlage komplett verstellt, sodass sie erst nach ein bis zwei Tagen mit großem Aufwand wieder einsatzbereit war. Die Räume waren in so einem katastrophalen Zustand, dass der Unterricht ausfiel oder erst nach intensiven Aufräumarbeiten möglich war, aus diesem Grund waren mehrere Lehrkräfte bei der Schulleitung, um sich in aller Deutlichkeit über dieses "Vandalentum" zu beschweren. Als die Putzfrau die komplett versifften Räume sah, brach sie in Tränen aus, so die Darstellung.*

- *Da wir uns noch mitten in der Prüfungsphase der Schule befanden, hatten die Wirtschaftsschüler Angst, durch die aufgebauten Tischblockaden etc. nicht rechtzeitig in den Prüfungsraum zu kommen. Der Freund einer Wirtschaftsschülerin schob ziemlich deutlich Tische beiseite, dabei wurden irgendwelche Abiturienten eingeklemmt und ging eine Scheibe zu Bruch. Als die Wirtschaftsschüler dann endlich sich Richtung Prüfungsraum bewegen konnten, wurden sie abgespritzt, konkret, ihnen wurde Wasser ins Gesicht gespritzt.*
- *Im Eingangsbereich stürzte ein Kollege, als er sich Zugang zur Schule verschaffen wollte, und blieb liegen. Da die Abiturienten so hacke dicht waren, merkten sie es zunächst gar nichts. Nach einer gewissen Zeit wurde ihm wieder aufgeholfen.*
- *Die Empörung im Kollegium ist groß und es stellt sich die Frage, weshalb überhaupt solche nächtlichen, mit einem Schul-Schlüssel legitimierten Abi-Besäufnisse in der Schule stattfinden müssen. Man kann ja auch außerhalb der Schule saufen, genau diese Anfrage wurde in der GLK gestellt.*

*Das war jetzt mein Informationsstand und der, den ich im Kollegium mitbekam.*

*Hier nochmals meine Position, die ich in der GLK klar benannte:*

- *Wenn nächtliches Wohlfühl-Besäufnis von Abiturienten mehr zählt als berechnete Prüfungsängste von Schülern anderer Schularten, also das Wohlfühl der einen auf Kosten der Prüfungsverzweiflung der anderen geschieht, ist das für mich Wohlfühlschule in Perversion. Für mich persönlich ist das schulisch legitimierte Abi-Besäufnis nicht das zentrale Problem, auch wenn ich diese Sauferei als billig, peinlich, für angehende Abiturienten als unwürdig betrachte, ich habe massives Problem mit dem Zeitpunkt des Besäufnisses! In der GLK sprach ich von Zwei-Klassen-Schularten, dazu stehe ich noch heute. Wer so mit den berechtigten Sorgen der Schwächsten unserer Schule, die keine Juristen als Väter haben, die auf keine Anwälte in ihrem Freundeskreis zurückgreifen können, umgeht, öffnet dem Eindruck einer Zwei-Klassen-Schule Tor und Tür - und genau dieses Gefühl haben Wirtschaftsschüler, denn ich hatte früher Wirtschaftsschulklassen, ich weiß, wie sie sich unter Oberstufenschülern wahrnehmen.*
- *Ich finde es angemessen, wenn auch 'mal das Kollegium befragt wird, wie es zu den nächtlichen Besäufnissen in unserer Schule steht, ob die Meinung dafür oder dagegen ist. Dieses Votum des Kollegiums sollte dann von der Kommission "Abi-Gag/Abi-Besäufnis" berücksichtigt werden.*

*Da ich schulisch in wenigen Wochen "entsorgt" sein werde, weiß ich, dass meine Meinung ohne jede Langzeitwirkung sein wird, aber als bald "Entsorger" habe ich die Pflicht, das schonungslos und offen zu benennen, was viele, vermutlich der Großteil*

*des Kollegiums denkt, fühlt und worunter er leidet, aber nicht wagt, es in dieser Klarheit zu sagen. Das betrachte ich als meinen letzten Dienst am Kollegium.*

## **Abiturgag – Richtlinien**

- Abigags sind mit der Schulleitung terminlich und inhaltlich abzustimmen
- Abigagrichtlinien erhalten die Schüler bei Nachfrage nach Abigag
- Abigags dürfen nicht an Prüfungstagen aller Schularten stattfinden
- Kein Zutritt am Vorabend/nachts zum Schulgebäude
- Es werden keine Schlüssel oder Chips an Schüler herausgegeben
- Verunreinigungen sind von der Klassenstufe zu beseitigen
- Der Abigag ist im Vorfeld mit jedem betroffenen Fachlehrer über Termin und Inhalt abzustimmen
- Der Termin wird prophylaktisch im Terminplan festgesetzt, damit keine Kollision mit Klassenarbeiten stattfinden kann.
- Es ist mit allen Beteiligten respektvoll umzugehen
- Der Konsum von Alkohol ist nicht gestattet

(Kommission: Abteilungsleiter WG, Klassenlehrer WG12)